

InvestNews

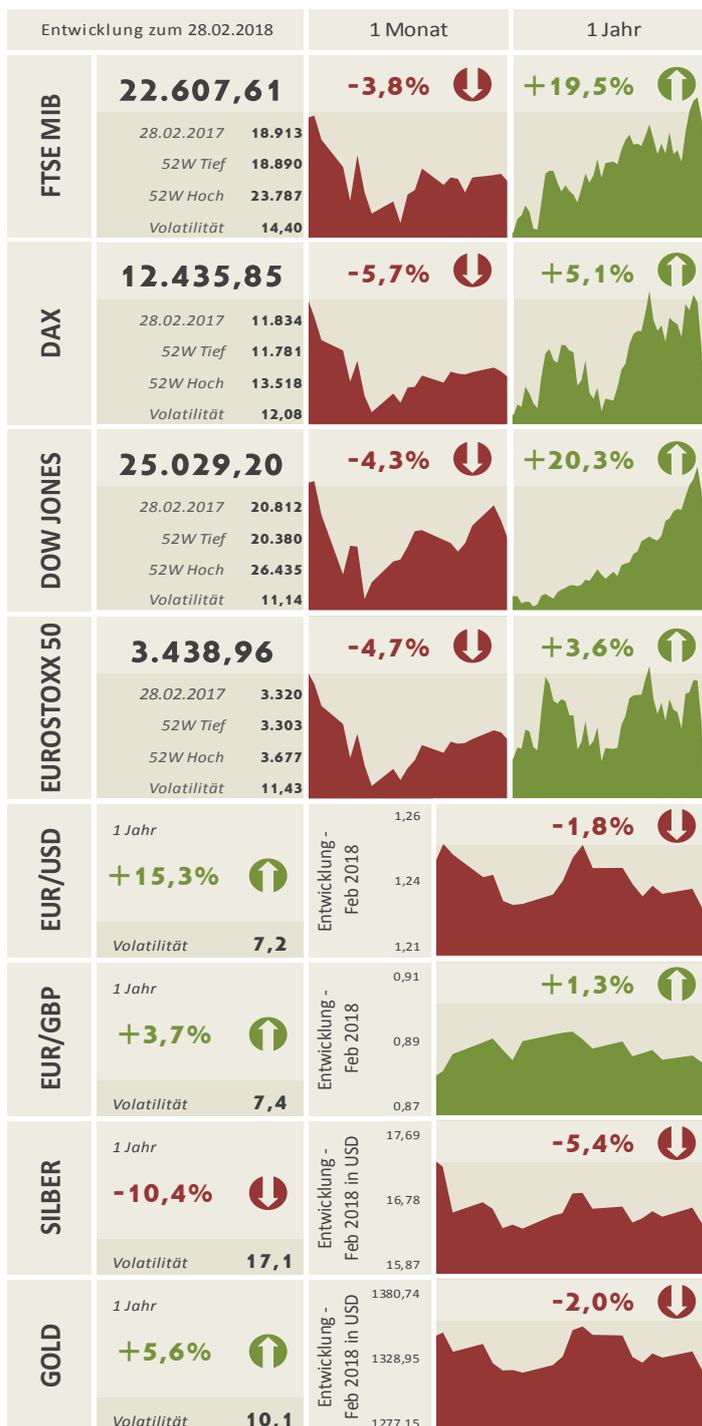
Nr. 03/2018

März 2018

Nach einem 15 Monate währenden Aufwärtstrend ist Anfang Februar mit zunehmenden Inflationssorgen die Angst an die Märkte zurückgekehrt. Vor allem die Volatilitätsindizes verdeutlichten die plötzlich ansteigende Panik an den Handelsplätzen. Letztmals konnte eine ähnliche Reaktion im Spätsommer 2016 beobachtet werden, als Sorgen rund um die wirtschaftliche Stärke und Stabilität Chinas aufgekommen waren. Jedenfalls verhinderten starke makroökonomische Daten im Februar mit hoher Wahrscheinlichkeit eine noch deutlichere und nachhaltigere Korrekturbewegung der Märkte. In Europa zeugten die im Berichtsmonat veröffentlichten Daten von einem robusten Wachstum der Wirtschaft in 2017. 2,7% legte das BIP demnach zu, wobei sich der Anstieg auf breiter Basis über die gesamte Region verteilte. Zudem lassen Einkaufsmanagerindizes auf einem hohen Niveau darauf schließen, dass das positive Momentum in der Entwicklung der Wirtschaft der Eurozone anhalten dürfte.

Trotz der Erholungsbewegungen konnten sich die Aktienmärkte von den deutlichen Einbußen zu Monatsbeginn nicht erholen und verzeichneten im Februar deutliche Kurseinbußen. Der Eurostoxx 50-Index wies zum Monatsende einen Verlust von 4,7 Prozent aus, der marktweite STOXX Europe 600 verzeichnete im selben Zeitraum einen Wertverlust von 4,0 Prozent. Robuster präsentierten sich kleinere Werte, so wiesen die im MSCI Europe Small & Mid Caps-Index gelisteten Unternehmen mit niedriger und mittelgroßer Marktkapitalisierung einen Verlust von 2,0 Prozent aus.

Auch in den USA befanden sich die Börsen im Februar auf einer Achterbahnfahrt. Der scharfen Abwärtsbewegung zum Monatsbeginn folgte zwar eine teilweise Erholung, gegen Monatsende gerieten die Börsen erneut unter Druck. Am Ende stand ein substanzieller Verlust in allen wichtigen Indizes: der Dow Jones Industrial Average gab 4,3 Prozent ab, der marktweite S&P 500-Index fiel um 3,9 Prozent.



Alibaba Group

Sitz	Hangzhou, China
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Branche	E-Commerce

Die chinesische Alibaba Group ist einer der weltweit größten Betreiber von Online-Handelsplattformen sowie ein Medienunternehmen. Die namensgebende Website Alibaba.com bietet Kunden eine sehr breite Palette an unterschiedlichsten Produkten an, darunter in den Kategorien Auto, Bekleidung, Büro- und Schulartikel, Geschenke, Kunsthandwerk, Haus und Garten, Körperpflege, Sport und Unterhaltung sowie Elektronik.

Neben der Kernmarke Alibaba konnte der Konzern eine Reihe von, vor allem in China erfolgreichen Internetunternehmen etablieren, welche zum Teil auf bestimmte Fachgebiete spezialisiert sind. Das Geschäftsmodell der Alibaba Group wirkt wie ein Hybrid aus Amazon, Ebay, Paypal, einer Nachrichtenagentur und einer Kreditanstalt zugleich, daher kann nachfolgend auch nur eine Auswahl der wichtigsten Dienste und Firmen, welche das Unternehmen unter seinem Dach vereint, angeführt werden:

Alibaba ist ein Business-to-Business-Portal, das kleine chinesische Hersteller mit Händlern in China und im Ausland vernetzt. **Taobao** ist eine Plattform, über die Privatleute gut eine Milliarde Produkte feilbieten. Der Dienst für Jedermann wird oft mit Ebay verglichen, die Produkte werden jedoch nicht versteigert. **Tmall** ist Alibabas Pendant zu Amazon. Internationale Marken wie Levi's oder Disney nutzen die Plattform als offiziellen Vertriebskanal. Laut einer Feststellung des US-Magazines Forbes dürfte Tmall mit rund 500 Millionen Nutzern das größte Shopping Portal sein. **Alipay** ist ein Bezahlungssystem, das oft mit Paypal verglichen wird. Anders als beim US-Dienst bekommt der Verkäufer sein Geld allerdings erst ausgezahlt, wenn der Käufer seine Zufriedenheit mit dem Produkt bestätigt hat. Eine Bezahlvariante, die gerade in Ländern mit schwachem Rechtsstaat Vertrauen schaffen soll. Im chinesischen Internet wird eine beträchtliche Anzahl der Transaktionen über Alipay abgewickelt, aber auch in anderen Entwicklungsländern ist der Dienst beliebt. **Alisoft** entwickelt und vermarktet Internet-basierte Business-Software, die den bei Alibaba.com registrierten kleinen und mittelständischen Unternehmern beim Onlinehandel helfen sollen. So entwickelte Alisoft zum Beispiel das Instant-Messaging-System Aliwangwang, das zur Kommunikation von Geschäftsabschlüssen dient. Mit der Gründung von Alibaba Cloud will die Gruppe zudem in den lukrativen Markt für Cloud-Computing einsteigen.

Jack Ma, Gründer des Unternehmens, hat es in wenigen Jahren geschafft, die Alibaba Group von seinem Wohnzimmer aus in den größten Onlinekonzern Chinas zu verwandeln. Der „Spiegel“ bezeichnete Alibaba.com als „bestsortierten Gemischtwarenladen des globalen Dorfs“. Der Erfolg von Ma wird vor allem an zwei Gründen festgemacht. Zum einen hat er die Wirtschaftslage und die stetige Verbreitung des Internets in China früh erkannt. Das Land ist voll kleiner und mittelständischer Unternehmen, die online mit anderen Firmen in China und der restlichen Welt Handel treiben möchten. Außerdem zeigte er sich schon früh sehr weltoffen und war daher bereit Innovationen aus dem Ausland aufzunehmen und an die chinesische Realität anzupassen.

Der Erfolg gibt ihm jedenfalls Recht. Seit dem Gang an die New Yorker Börse konnte das Unternehmen seinen Umsatz Jahr für Jahr steigern. Betrug die Erlöse 2014 noch rund 6,4 Milliarden Euro, waren es im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 bereits 21,5 Milliarden. Einen wesentlichen Anteil daran hat die E-Commerce Sparte mit 85% oder 18,1 Milliarden Euro. Mit 9,3% Anteil folgen weit abgeschlagen Einnahmen aus den Bereichen Digitale Medien und Unterhaltung. Wichtigster Markt ist und bleibt bis auf weiteres China mit einem Gewicht von rund 75%, wengleich die Internationalisierung forciert wird.

Chart

Alibaba Group vs MSCI Emerging Markets



ISIN (ADR)	US01609W1027
Aktienindex	MSCI Emerging Markets
Streubesitz	-

Unternehmensdaten und Fakten

Umsatz	21,5 Mrd. EUR
Umsatzwachstum	48,9%
EBITDA-Marge	36,4%
ROE	-
ROA	-
Gewinn	5,5 Mrd. EUR
Bilanzsumme	68,9 Mrd. EUR

Beschäftigte	Ca. 50.000
Marktkapitalisierung	396,5 Mrd. EUR

Kennzahlen

	2017	2018e	2019e
KGV	32,8	28,4	21,6
Gewinn / Aktie	4,3	5,5	7,2
Dividendenrendite	-	-	-

Mehr Finanzinformationen



Wirtschaft & Finanzmärkte

Was seit 2016 aus 100.000 € wurden

Aktien Welt	113.364,16
Entwicklung im Monat: ▼ -3,94% -4645,58 €	
Aktien Europa	103.777,92
Entwicklung im Monat: ▼ -5,05% -5513,79 €	
Aktien USA	118.169,15
Entwicklung im Monat: ▼ -3,63% -4445,99 €	
Anleihen Europa	103.380,51
Entwicklung im Monat: ▲ +0,33% +337,07 €	
Sparbuch	99.471,81
Entwicklung im Monat: ▼ -0,03% -29,45 €	
Immobilien Italien	102.165,35
Entwicklung im Monat: ▲ +0,27% +275,59 €	
Rohstoff Fond	101.392,17
Entwicklung im Monat: ▼ -1,32% -1355,18 €	
USD	89.076,60
Entwicklung im Monat: ▲ +1,55% +1359,56 €	

Sektorenperformance im Februar

	Italien	Deutschland	Europa	USA	Japan
	2,69%	0,58%	-1,97%	-0,41%	0,99%
Telekommunikation		Dienstleistungen	Dienstleistungen	Technologie	Gesundheit
	-1,00%	0,13%	-2,44%	-3,17%	-1,64%
Rohstoffe		Versorger	Technologie	Versorger	Versorger
	-3,37%	-1,87%	-4,39%	-4,03%	-4,06%
Finanzsektor		Technologie	Finanzsektor	Finanzsektor	Basiskonsumgüter
	-7,60%	-5,64%	-5,91%	-8,01%	-8,59%
Öl & Gas		Rohstoffe	Öl & Gas	Gesundheit	Finanzsektor
	-9,05%	-6,13%	-6,18%	-8,83%	-9,56%
Industriesektor		Konsumgüter	Telekommunikation	Basiskonsumgüter	Rohstoffe
	-17,16%	-6,81%	-6,96%	-13,06%	-12,54%
Gesundheit		Telekommunikation	Gesundheit	Energiesektor	Energiesektor
	> 17,00%	> 13,60%	> 10,20%	> 6,80%	> 3,40%
	< -17,00%	< -13,60%	< -10,20%	< -6,80%	< -3,40%

Obligationen mit unterschiedlichen Risiko/Ertrags-Profilen

	Rating	Restlaufzeit	ISIN	Emittent	Fälligkeit	Kupon	Preis	Brutto-Rend.
Investment Grade	AAA	-> kurz	XS0748631164	Europ. Investment Bai	Mrz. 20	2,625	106,1	-0,46%
		-----> lang	DE000A2BPB50	KfW	Sep. 23	0	98,7	0,20%
	AA+	-> kurz	AT0000A08968	Austria	Mrz. 19	4,35	105,0	-0,65%
		-----> lang	XS0949964810	ÖBB Infrastr.	Jul. 23	2,25	110,5	0,23%
	AA	-> kurz	XS0456451771	Sanofi	Okt. 19	4,125	107,0	-0,31%
		-----> lang	DE000A1RE1W1	Deutsche Börse	Okt. 22	2,375	110,6	0,04%
	AA-	-> kurz	XS0805500062	Nestle Finance	Jul. 19	1,5	102,5	-0,36%
		-----> lang	XS0813400305	Nat. Australia Bank	Aug. 22	2,75	110,3	0,36%
	A+	-> kurz	XS1396260520	BMW	Apr. 20	0,125	100,5	-0,14%
		-----> lang	XS1105276759	BMW	Sep. 22	1,25	104,0	0,33%
	A	-> kurz	XS0819738492	BNP Paribas	Aug. 19	2,5	104,0	-0,27%
		-----> lang	NL0009980945	ABN AMRO	Feb. 22	5	118,9	0,10%
	A-	-> kurz	BE6243180666	AB Inbever	Dez. 19	2	103,8	-0,16%
		-----> lang	BE6276039425	AB Inbever	Apr. 23	0,8	101,5	0,47%
	BBB+	-> kurz	XS0873793375	VW Intl. Finance	Jan. 20	2	103,8	-0,10%
		-----> lang	IT0005108490	Autostrade per l'Italia	Jun. 23	1,625	104,7	0,69%
BBB	-> kurz	XS0215159731	Lafarge	Mrz. 20	4,75	109,5	0,03%	
	-----> lang	AT0000A1C741	Strabag	Feb. 22	1,625	104,5	0,48%	
BBB-	-> kurz	DE000A12UAR2	Dt. Pfandbriefbank	Sep. 19	1,5	102,3	-0,06%	
	-----> lang	DE000A13R8M3	Metro AG	Okt. 21	1,375	103,8	0,30%	
Junk Bond	BB+	-> kurz	DE000A13R8M3	Bilfinger SE	Dez. 19	2,375	103,2	0,55%
		-----> lang	DE000A1R0TU2	SAIPEM	Sep. 23	3,75	106,8	2,43%
	BB	-> kurz	XS1487495316	K+S AG	Feb. 20	1,5	100,9	1,05%
		-----> lang	XS1569103259	Croatia	Mai. 22	3,875	111,2	1,13%

Daten zum 14.03.2018 | Quelle: Bloomberg

Was im März wichtig wird

JP	16. Mrz.	Industrieproduktion
IT	19. Mrz.	Industrieproduktion
DE	20. Mrz.	ZEW Konjunkturerwartung
US	21. Mrz.	Fed Sitzung
DE	22. Mrz.	Ifo Geschäftsklima
GB	22. Mrz.	Bank of England Sitzung
IT	27. Mrz.	Geschäftsklima Industrie
US	27. Mrz.	Verbrauchervertrauen
US	28. Mrz.	BIP USA
DE	6. Apr.	Industrieproduktion
US	6. Apr.	Arbeitsmarktdaten
FR	10. Apr.	Industrieproduktion
US	11. Apr.	Verbraucherpreisindex
CN	17. Apr.	BIP Zahlen
EU	26. Apr.	EZB Sitzung
JP	27. Apr.	Bank of Japan Sitzung
EU	2. Mai.	BIP Eurozone

Börsenindikatoren

Einen Hellseher, der einem die Kardinalfrage beantwortet, welche Richtung die Börse einschlägt, hat sich wohl jeder Anleger zumindest einmal gewünscht. Wer weiß, wohin die Reise geht, kann seine „Wette“ entsprechend platzieren und wird reich. Aber die sichere Wette gibt es nicht und einen Hellseher schon gar nicht. Nicht einmal der am besten informierte Anlageprofi dieser Welt liegt immer richtig. Die Kunst liegt darin, neue Anlageideen dosiert, also niemals alles auf ein Pferd setzend und zumindest zum Teil durch fundamental belastbare Argumente unterstützt, zu erproben.

Argumente für eine Anlage oder auch eine Desinvestition könnten etwa Indikatoren liefern. Aber Indikatoren zeigen, wie der Name bereits ankündigt, nur eine mögliche, aufgrund der zugrundeliegenden Daten mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit eintretende Entwicklung an. Ausschließlich auf Indikatoren kann man sich am Ende also auch nicht verlassen. Dennoch, einen Orientierungspunkt bieten sie allemal. Ungewissheit wird schlagartig zu Unsicherheit, vergleichbar mit dem Tappen im Dunkeln und das Durchbrechen derselben durch den Schein einer Kerze. Sehr weit sieht man nicht, zumindest kann man aber auf Sicht navigieren.

Prognose-Instrumente gibt es tatsächlich zuhauf: einzelne ebenso wie zu hochkomplexen Modellen zusammengefügte Indikatoren. Wie aussagekräftig diese am Ende sind, hängt auch eng mit der Situation zusammen, in welcher sich der Aktienmarkt zu einem bestimmten Zeitpunkt befindet.

Nachfolgend nun ein Überblick über einige der gängigsten Prognose-Instrumente und ihre Funktionsweise:

PMI (Purchasing Manager Index): Einkaufsmanagerindizes stammen ursprünglich aus den USA, sind mittlerweile aber für viele weitere Länder verfügbar. Sie basieren auf einer monatlichen Umfrage unter den Einkaufsmanagern von einer repräsentativen Anzahl an Unternehmen in den unterschiedlichsten Branchen des verarbeitenden Gewerbes. Aus der Konstellation Bestellungseingänge/ Fertigwarenlager kann eine einigermaßen verlässliche Indikation für die zukünftige

Produktion beziehungsweise der zukünftigen Gewinne abgeleitet werden. Steigen etwa die Auftragseingänge bei tiefen oder gar sinkenden Fertigwarenlager, kann dies eine Ankurbelung der Produktion zur Folge haben und damit etwa ein nachhaltiges Wachstum anzeigen.

Der **Leading-Indicator** setzt sich aus insgesamt zehn Komponenten zusammen, darunter Baugenehmigungen, Auftragseingänge oder Aktienpreise der 500 bekanntesten Unternehmen. Ebenso wie beim PMI wird dieser Indikator für mehrere Länder separat erhoben. Am relevantesten für Bewegungen am Aktienmarkt ist generell jener für die USA.

Der **Fear & Greed Index** ist einer jener Indikatoren, welcher nur in bestimmten Situationen gute Prognosen abgibt, in diesem Fall dann, wenn Panik im Markt ist. Der Index wird von CNNMoney erhoben und geht grundsätzlich davon aus, dass Angst und Gier die primären Antriebsemotionen der Investoren sind. Er basiert auf weiteren Subindikatoren.

Der **Russell 2000 Index** umfasst die 2000 kleinsten US-Unternehmen nach Marktkapitalisierung. Es handelt sich um ein sehr sensibles Barometer, das in der Vergangenheit oft eine vorausliegende Kurskorrektur an den Märkten sehr früh anzeigte, meistens vor den Indizes, welche Unternehmen mit höheren Kapitalisierungen abbilden.

Dow Transportation Index: Generell wird dem Transportwesen eine höhere Prognosekraft zugewiesen. Aus diesem Grund gilt zum Beispiel der Dow Jones Transportation Index, dieser bildet 20 an der Wall Street quotierte Transportunternehmen ab, als vorläufiger Indikator der US-Konjunktur und damit auch der Aktienmärkte. Ein Kursrutsch deutet auf eine konjunkturelle Schwäche hin und sollte immer ein Warnsignal an den Anleger sein.

Die Inhalte dieser Newsletter dienen der allgemeinen Information und werden regelmäßig aktualisiert und überprüft. Der Investmentclub übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Investmentclub, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Die auf diesen Seiten angegebenen Wertentwicklungen beziehen sich auf die Vergangenheit und sind keine Garantie für zukünftige Entwicklungen. Die Informationen können eine kompetente persönliche Beratung von Fachleuten NICHT ersetzen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Raiffeisen InvestmentClub www.raiffeisen.it/investmentclub
Redakteur: Martin Altstätter / Raiffeisen Landesbank Südtirol
Versand: Raiffeisenverband Südtirol Gen.

